

Vorschlag für einen Hausgottesdienst 28.3. 2024

Lesejahr B Gründonnerstag

© Edith Furtmann 3/2024

Vorbemerkung: die Liturgie am Gründonnerstag ist die Einzige, die eigentlich nicht als Wortgottesdienst gefeiert wird, weil es die Feier der Einsetzung der Eucharistie durch Jesus Christus ist. Dennoch sollen alle, die nicht in die Kirche können, Gottesdienst feiern können. Ich weise daher noch einmal ausdrücklich darauf hin, dass das Segnen und Teilen des Brotes nicht die Eucharistie ersetzen soll.

Lied GL 281 1 Also sprach beim Abendmahle

Wir beginnen den Gottesdienst im +Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Kyrie

Herr Jesus Christus

Du hast Dich uns selbst hingegeben

Herr, erbarme Dich

Wenn wir Mahl halten, sollen wir Deiner gedenken

Christus, erbarme Dich

In Deiner Liebe sollen wir uns miteinander verbinden

Herr, erbarme Dich

Lesung 1 Kor 11,23-26

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus
an die Gemeinde in Korinth.

Schwestern und Brüder!

Denn ich habe vom Herrn empfangen, was ich euch dann überliefert habe:
Jesus, der Herr, nahm in der Nacht, in der er ausgeliefert wurde, Brot, sprach
das Dankgebet, brach das Brot und sagte:

Das ist mein Leib für euch. Tut dies zu meinem Gedächtnis!

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch und sagte: Dieser Kelch ist der Neue
Bund in meinem Blut.

Tut dies, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis!

Denn sooft ihr von diesem Brot esst und aus dem Kelch trinkt, verkündet ihr
den Tod des Herrn, bis er kommt.

Wort des lebendigen Gottes

Zwischengesang GL 281 2,3 Seht, wie ich, der Herr Euch liebe

Evangelium Joh 13,1-15

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

Es war vor dem Paschafest. Jesus wusste, dass seine Stunde gekommen war, um aus dieser Welt zum Vater hinüberzugehen. Da er die Seinen liebte, die in der Welt waren, liebte er sie bis zur Vollendung.

Es fand ein Mahl statt und der Teufel hatte Judas, dem Sohn des Simon Iskariot, schon ins Herz gegeben, ihn auszuliefern.

Jesus, der wusste, dass ihm der Vater alles in die Hand gegeben hatte und dass er von Gott gekommen war und zu Gott zurückkehrte, stand vom Mahl auf, legte sein Gewand ab und umgürtete sich mit einem Leinentuch.

Dann goss er Wasser in eine Schüssel und begann, den Jüngern die Füße zu waschen und mit dem Leinentuch abzutrocknen, mit dem er umgürtet war.

Als er zu Simon Petrus kam, sagte dieser zu ihm: Du, Herr, willst mir die Füße waschen? Jesus sagte zu ihm: Was ich tue, verstehst du jetzt noch nicht; doch später wirst du es begreifen.

Petrus entgegnete ihm: Niemals sollst du mir die Füße waschen!

Jesus erwiderte ihm: Wenn ich dich nicht wasche, hast du keinen Anteil an mir. Da sagte Simon Petrus zu ihm: Herr, dann nicht nur meine Füße, sondern auch die Hände und das Haupt.

Jesus sagte zu ihm: Wer vom Bad kommt, ist ganz rein und braucht sich nur noch die Füße zu waschen. Auch ihr seid rein, aber nicht alle. Er wusste nämlich, wer ihn ausliefern würde; darum sagte er: Ihr seid nicht alle rein.

Als er ihnen die Füße gewaschen, sein Gewand wieder angelegt und Platz genommen hatte, sagte er zu ihnen:

Begreift ihr, was ich an euch getan habe? Ihr sagt zu mir Meister und Herr und ihr nennt mich mit Recht so; denn ich bin es. Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, dann müsst auch ihr einander die Füße waschen. Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

Impuls zum Evangelium

Mich hat die Fußwaschung immer beeindruckt: der Herr und Meister, der sich auf den Boden hinunter begibt um den Dienst eines Sklaven oder einer Sklavin zu tun – und so zu zeigen, wie Gottes Liebe gemeint ist: Dienst am Nächsten. Nicht mehr – aber eben auch nicht weniger. Es geht nicht darum, wer Herr ist und wer Knecht. Es geht einfach nur darum, wie man miteinander umgeht. Das Größte aber ist die Liebe.

Glaubensbekenntnis beten oder GL 807 Wir glauben an den einen Gott

Fürbitten:

Herr Jesus Christus, Deine Kirche feiert heute den Tag, an dem Du uns die Eucharistie geschenkt hat. Wir bitten Dich:

- Du hast Deine Jünger um Dich versammelt zum Passah-Mahl und Dich ihnen hingegeben in Brot und Wein. Uns ist aufgetragen, im Mahl an Dich und Deinen Tod und Deine Auferstehung zu erinnern. Lass uns mit alle Menschen guten Willens eine Mahlgemeinschaft werden.
- Du hast Deinen Jüngern die Füße gewaschen, Du, den sie Rabbi nannten, denn das ist Dein Auftrag: einander zu dienen. Lass uns das Gegeneinander in unserer Gesellschaft überwinden und einen Weg zum Miteinander finden.
- Am Ölberg hast Du gebetet, Du hattest Angst und Deine engsten Freunde gebeten, mit Dir zu wachen. Sie aber sind eingeschlafen. Hilf uns, wachsam zu bleiben und den Menschen beizustehen, die sich ängstlich, einsam und verlassen fühlen.
- In der Nacht vor Deinem Tod hattest Du Angst vor dem, was auf Dich zukommen würde. Ganz Mensch bist Du so nahe allen Menschen in Angst: den Verfolgten und den Flüchtlingen, den Menschen im Bombenhagel und in Dürre- und Überschwemmungsgebieten, den Ausgegrenzten und Verzweifelten, den Kranken und Sterbenden. Lass uns danach trachten, sie in unsere Mitte zu holen.
- Durch Deinen Tod und Deine Auferstehung hat der Tod seinen Schrecken verloren: nimm unsere Verstorbenen zu Dir in Dein Reich und lass auch uns, wenn unser Leben zu Ende ist, bei Dir zu Tische sitzen.

Herr Jesus Christus, Du schenkst Dich uns hin in Brot und Wein. Lass uns in Dir Gemeinschaft finden mit allen Menschen guten Willens. Amen

Vater unser

Lied: GL 775 Deinem Heiland, Deinem Lehrer

Brot teilen:

An diesem Abend denken wir an die Nacht, in der Jesus von seinen Freunden verraten, verlassen und verleugnet wurde. Aber wir denken auch daran, dass er mit ihnen das Paschamahl gefeiert hat und uns beauftragt hat, in seinem Namen Brot und Wein zu teilen. Auch wenn wir nicht an der Eucharistiefeier teilnehmen können, wollen wir doch Brot segnen und miteinander teilen.

Guter Gott, segne nun dieses Brot, dass wir in Erinnerung an Deinen Sohn miteinander teilen wollen. Alles Gute kommt von Dir, o Herr. Segne dieses Brot. Wir wollen es in Dankbarkeit genießen.

Gepriesen bist Du Herr unser Gott. Du bist es, der uns das Brot als die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit schenkt. Wenn wir es teilen, dann teilen wir unseren Alltag mit Mühe und Plage, aber auch mit allem Schönen. Wenn wir es teilen, dann tun wir das mit allen Menschen dieser Welt, die unserer Hilfe bedürfen. Wenn wir bereit sind, das Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus zu bedenken und ihm nachzufolgen, dann sind wir gerettet zum Leben.

So segne dieses Brot +im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Schlussgebet und Segen

Herr unser Gott, wir feiern in dieser Woche den Höhepunkt unseres Glaubens: Jesu Tod und Auferstehung. Still und nachdenklich wollen wir den Weg unseres Herrn bedenken und ihm nachfolgen.

So bitten wir um Deinen Segen bitten: Es segne uns der allmächtige Gott, + der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen

Schlusslied: GL 823 Wo Menschen sich vergessen